

Palladium mit stärkstem Einbruch seit fast vier Jahren

26.01.2017 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise bewegen sich seit Tagen kaum von der Stelle. Brent handelt wie festgezurr zwischen 55 und 56 USD je Barrel, WTI um die Marke von 53 USD je Barrel. Die Spanne zwischen Tageshoch und Tagestief wird zudem von Tag zu Tag geringer. Eine Richtungsentscheidung rückt damit näher. Wir sehen nach wie vor mehr Argumente, welche für einen Ausbruch nach unten sprechen.

Die gestern Nachmittag vom US-Energieministerium veröffentlichten Lagerdaten deuten ebenfalls in diese Richtung. So kam es in der letzten Woche zu einem Anstieg der Rohöllagerbestände um 2,8 Mio. Barrel. Dies war mehr als erwartet, lag aber im Rahmen des API-Berichts am Vortag. Die Benzinvorräte stiegen sogar um 6,8 Mio. Barrel, was deutlich über den Erwartungen lag.

Die Destillatebestände stagnierten. Hier wurde mit einem Lagerabbau gerechnet. Deutlich niedrigeren Rohölimporten stand eine saisonbedingt gesunkene Rohölverarbeitung gegenüber. Dass die Lagerbestände von Ölprodukten dennoch nicht gefallen sind, deutet auf eine nur verhaltene Nachfrage hin. Dies ist bei Benzin in dieser Jahreszeit zwar nicht unüblich. Allerdings ist die Nachfrageschwäche ausgeprägter. So wurde in den letzten vier Wochen 5% weniger Benzin nachgefragt als im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Die US-Rohölproduktion setzt dagegen ihren im Herbst begonnenen Anstieg fort. Sie stieg in der letzten Berichtswoche auf fast 9 Mio. Barrel pro Tag und damit auf das höchste Niveau seit 9½ Monaten.

Edelmetalle

Gestern Nachmittag gerieten die Edelmetallpreise stark unter Druck, was wir auf den höheren Risikoappetit der Marktteilnehmer zurückführen, der sich auch in steigenden Aktienmärkten - der Dow Jones Industrial Average überwand erstmals die Marke von 20.000 Punkten - und höheren Anleiherenditen widerspiegelte. Gold rutschte im Zuge dessen unter die Marke von 1.200 USD je Feinunze und zog auch die anderen Edelmetalle mit nach unten. Der SPDR Gold Trust verzeichnete mit 5 Tonnen gestern den dritten Tagesabfluss in Folge.

Einen regelrechten Ausverkauf gab es bei Palladium: Das hauptsächlich in Autokatalysatoren verwendete Edelmetall brach um 7,3% bzw. 60 USD ein und fiel auf 730 USD je Feinunze. Dies war der stärkste prozentuale Tagesrückgang seit April 2013. Der Preisrückgang dürfte Gewinnmitnahmen nach dem starken Anstieg Ende letzter Woche geschuldet sein. Zuvor war es Palladium an drei Tagen in Folge nicht gelungen, die psychologisch wichtige Marke von 800 USD je Feinunze zu überwinden, so dass sich auch das charttechnische Bild eingetrübt hatte.

Die Schweiz hat im Dezember nicht nur große Mengen Gold importiert, was auf die massiven ETF-Abflüsse zurückzuführen ist, sondern auch exportiert. So sprangen insbesondere die Goldausfuhren nach China auf 158 Tonnen nach oben. Dies ist der höchste Wert seitdem Bloomberg die Daten der Schweizer Zollbehörde abbildet. Die Exporte nach Indien gingen dagegen deutlich auf 20,6 Tonnen zurück.

Industriemetalle

Kupfer handelt am Morgen in der Nähe der Marke von 6.000 USD je Tonne und wird dabei von verschiedenen Nachrichten unterstützt: So lehnt die Gewerkschaft der weltweit größten Kupfermine, "Escondida" in Chile, das vom Minenbetreiber vorgelegte Tarifangebot ab und empfiehlt den Arbeitern zu streiken. Ein Streik könnte frühestens am 7. Februar beginnen. "Escondida" könnte als Präzedenzfall für weitere Tarifverträge herangezogen werden, die in Chile zur Verlängerung anstehen. Daneben hat der weltweit größte börsennotierte Kupferproduzent, [Freeport-McMoRan](#), seine eigenen Produktionsziele verfehlt.

Die Minenproduktion stieg 2016 vor allem aufgrund von Problemen in Indonesien im Vergleich zum Vorjahr weniger stark als erwartet. Für 2017 stellt das Unternehmen einen Rückgang um etwa 12% in Aussicht.

Auch BHP Billiton, der drittgrößte Kupferproduzent, hat seine Produktionsprognose für das Geschäftsjahr 2017 leicht nach unten korrigiert. Dagegen geht der chilenische Bergbauminister davon aus, dass die gestiegenen Kupferpreise wieder zu vermehrten Investitionen in Minenprojekte führen.

Die staatliche Kupferkommission Cochilco erwartet für 2017 einen Anstieg der chilenischen Kupferminenproduktion um 4,3% auf 5,79 Mio. Tonnen, nach einem Rückgang um 3,9% im letzten Jahr. Dank einer stärker steigenden Nachfrage soll der globale Kupfermarkt laut Cochilco dieses Jahr ein leichtes Angebotsdefizit aufweisen. Neben Chile wird laut Regierungsangaben auch Peru, der auf Länderebene zweitgrößte Kupferproduzent, 2017 deutlich mehr Kupfer produzieren (+20% auf 2,7 Mio. Tonnen).

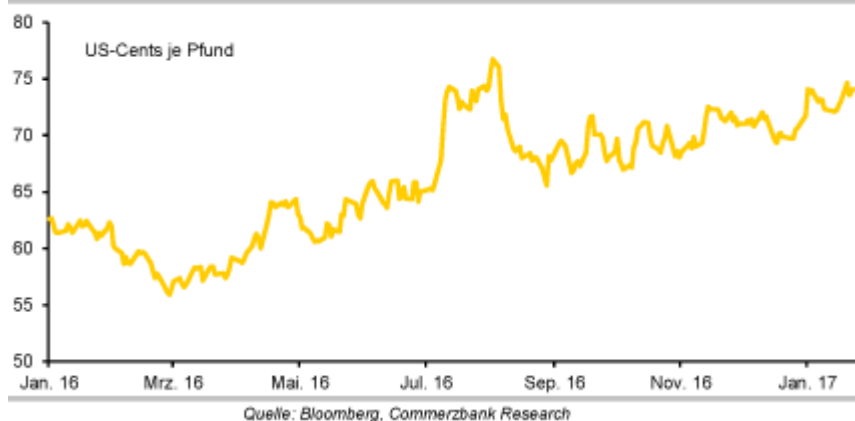
Agrarrohstoffe

Der Baumwollpreis ist derzeit von einer hohen Volatilität gekennzeichnet. Zu Wochenbeginn verzeichnete der nächstfällige Terminkontrakt den stärksten Tagesanstieg seit Anfang Januar. Dem folgte einen Tag später der stärkste Tagesverlust seit mehr als einem Monat. Zwischenzeitlich kostete Baumwolle in dieser Woche 75 US-Cents je Pfund. Dieses Niveau wurde seit August letzten Jahres nur einmal übertroffen, nämlich Anfang Januar. Der Preisanstieg bei Baumwolle ist in hohem Maße spekulativ getrieben.

Die Netto-Long-Positionen der spekulativen Finanzanleger erreichten Anfang Januar mit gut 90 Tsd. Kontrakten ein Rekordniveau. Fundamental erklärt lässt sich der jüngste Preisanstieg nicht. Der Baumwollverband Indiens setzt die Baumwollernte in diesem Erntejahr mit 34,1 Mio. Ballen zwar 1,1% niedriger an als bisher. Damit würde die Ernte aber noch immer 1% über dem Vorjahresniveau liegen.

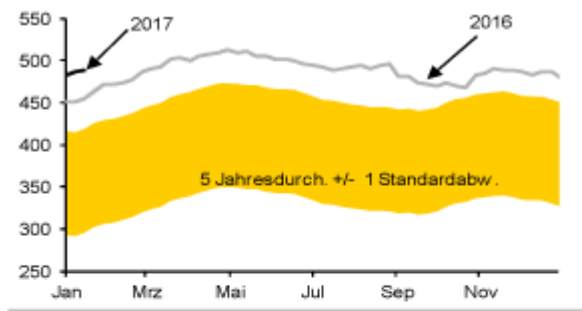
Der heimische Verbrauch soll bei 29 Mio. Ballen liegen. Inklusive der Lagerbestände liegt der für den Export verfügbare Überschuss somit bei 11,4 Mio. Ballen. Zwischen Oktober und Dezember wurde von den Produzenten allerdings 16% weniger Baumwolle zur Verfügung gestellt. Grund hierfür ist die Bargeldknappheit, nachdem die Regierung Anfang November größere Banknoten für ungültig erklärt hatte. Dieses Angebot dürfte aber auf den Markt kommen, sobald die Bargeldknappheit behoben ist.

GRAFIK DES TAGES: Baumwollpreis nähert sich dem Hoch aus dem letzten Sommer

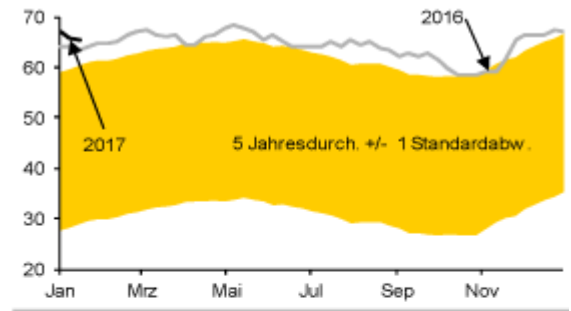


DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte

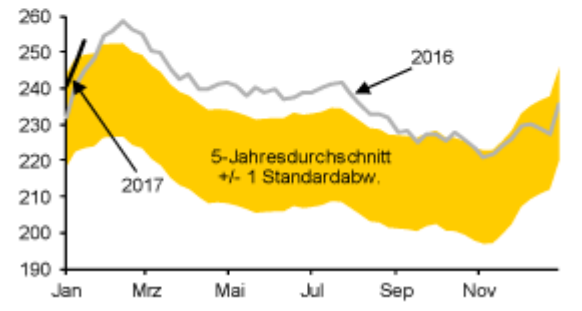
GRAFIK 1: Rohöllagerbestände in Mio. Barrel



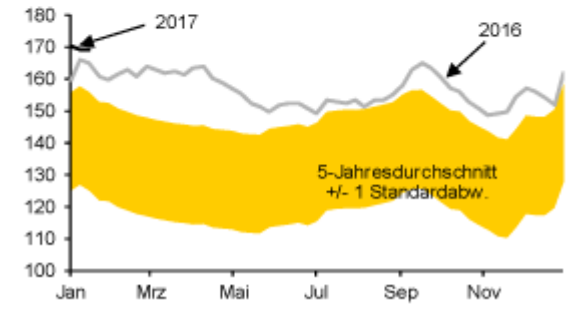
GRAFIK 2: Rohöllagerbestände Cushing in Mio. Barrel



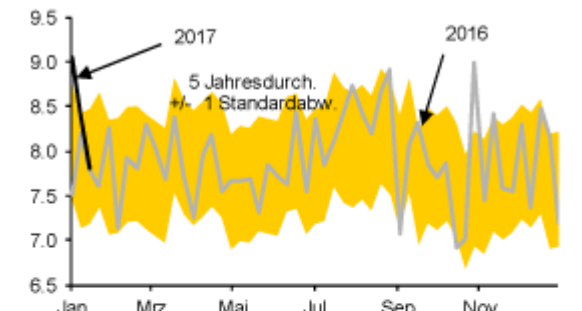
GRAFIK 3: Benzinlagerbestände in Mio. Barrel



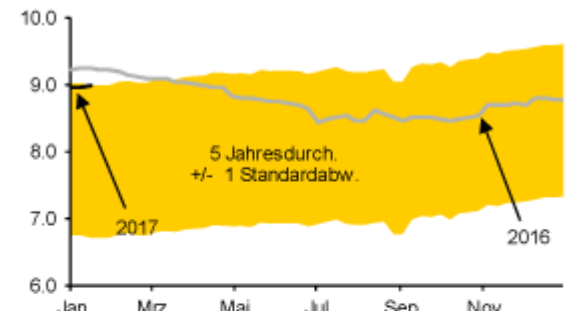
GRAFIK 4: Destillatellagerbestände in Mio. Barrel



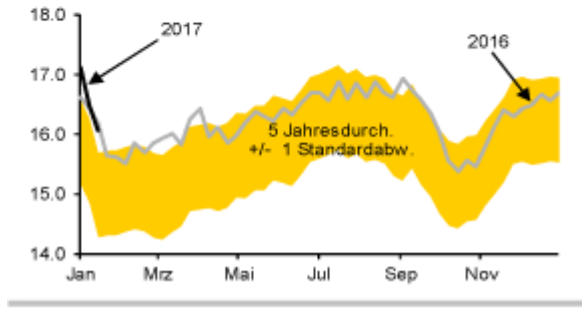
GRAFIK 5: Rohölimporte in Mio. Barrel pro Tag



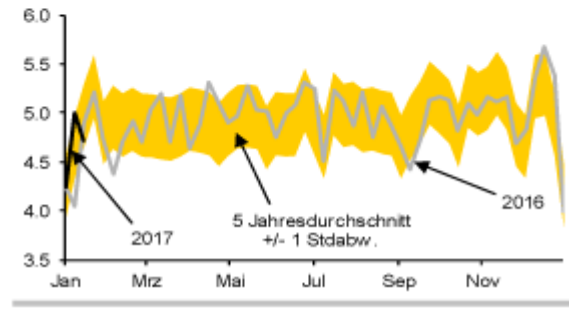
GRAFIK 6: Ölproduktion in Mio. Barrel pro Tag



GRAFIK 7: Rohölverarbeitung in Mio. Barrel pro Tag

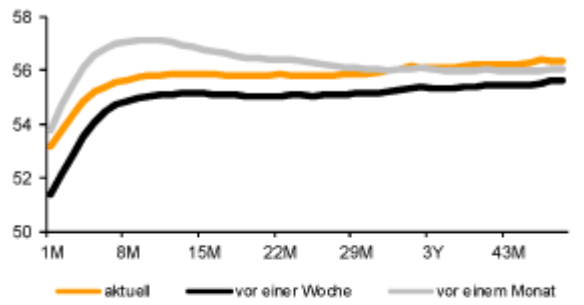


GRAFIK 8: Destillatenachfrage in Mio. Barrel pro Tag



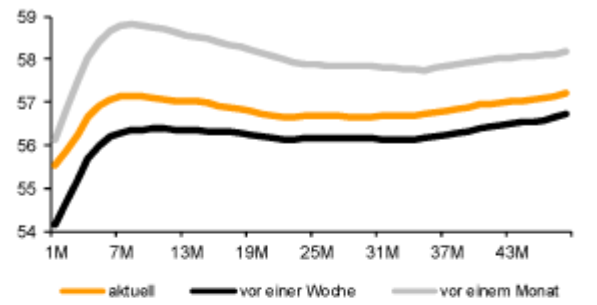
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



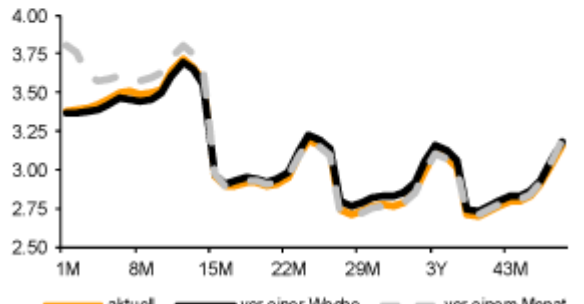
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



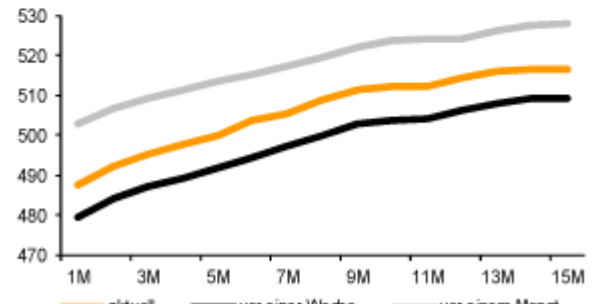
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



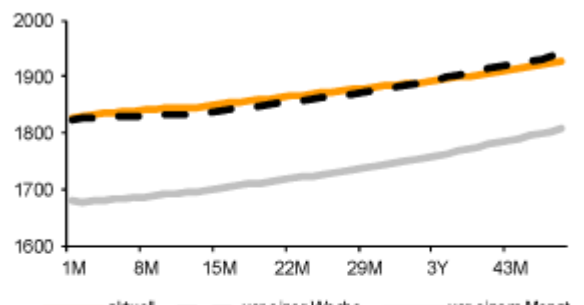
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



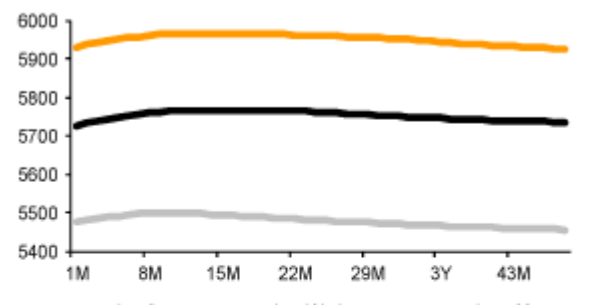
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



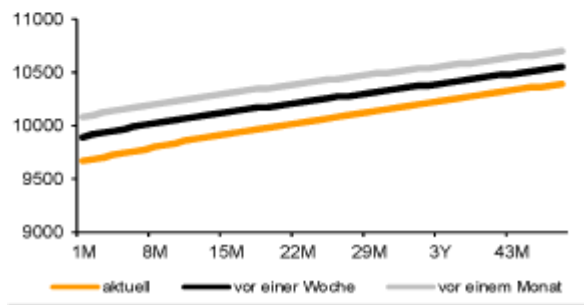
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



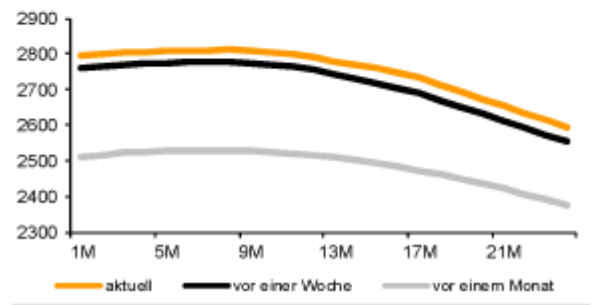
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



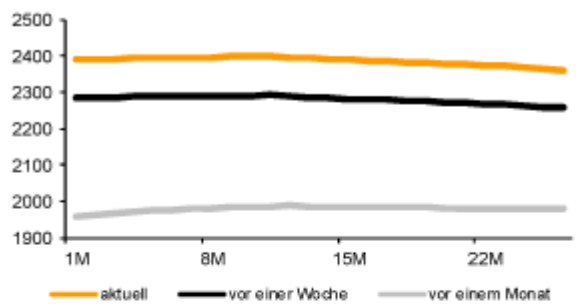
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



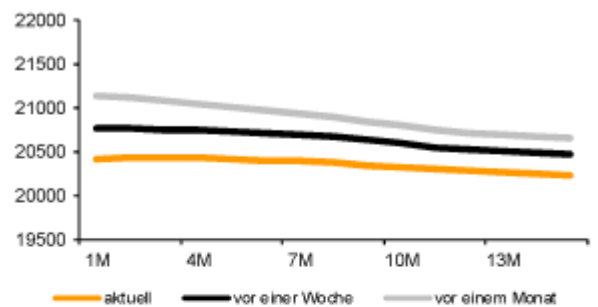
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



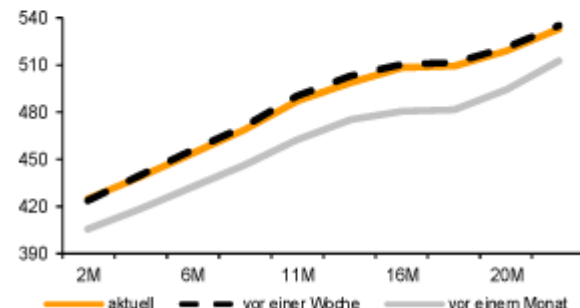
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



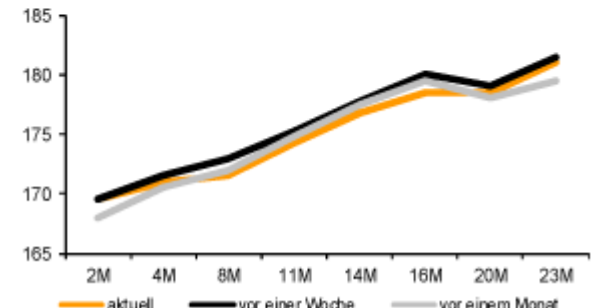
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



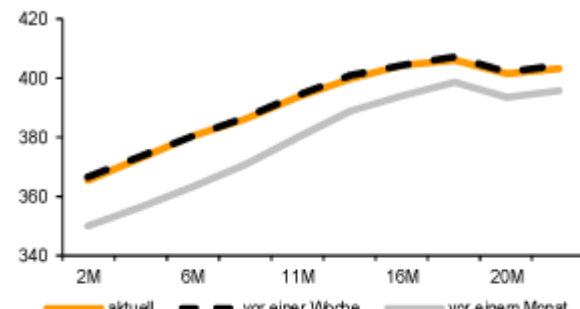
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)



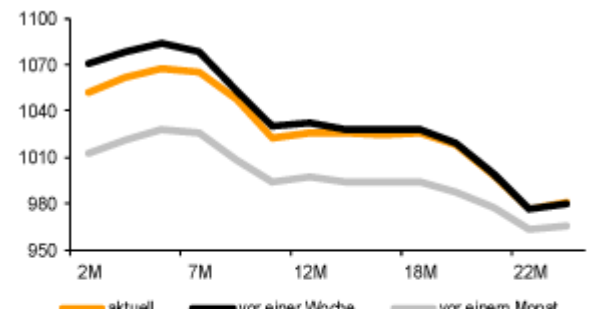
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



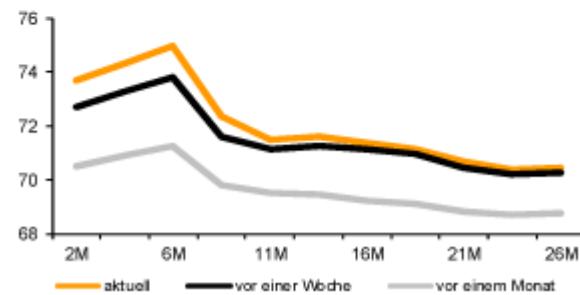
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



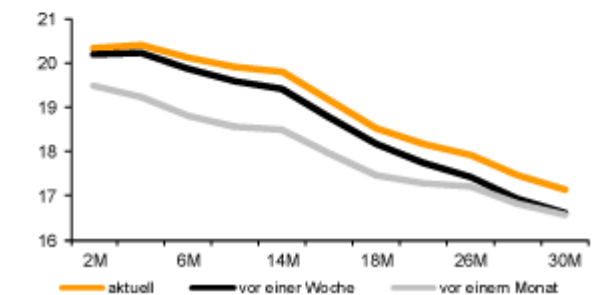
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	54.2	0.4%	-2.0%	-1.9%	96%
WTI	51.4	0.6%	-2.9%	-1.5%	94%
Benzin (95)	525.0	-1.2%	0.8%	2.4%	46%
Gasöl	479.5	-1.3%	-1.6%	-2.4%	94%
Diesel	485.5	0.3%	-0.4%	0.2%	87%
Kerosin	493.3	1.2%	-0.3%	0.5%	66%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.37	2.0%	-2.1%	1.6%	57%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1826	-0.5%	0.2%	5.4%	23%
Kupfer	5740	-0.5%	-3.5%	3.6%	31%
Blei	2285	-1.0%	-2.5%	2.4%	39%
Nickel	9925	-2.5%	-6.2%	-10.3%	15%
Zinn	20750	-1.7%	-4.0%	-3.0%	51%
Zink	2769	-0.3%	-2.5%	3.2%	83%
Edelmetalle 3)					
Gold	1204.8	0.1%	0.9%	6.7%	10%
Gold (€/oz)	1129.8	-0.3%	0.5%	3.7%	12%
Silber	17.0	-0.3%	1.2%	5.7%	20%
Platin	959.4	-0.4%	-2.3%	4.3%	17%
Palladium	754.1	0.7%	0.4%	13.0%	52%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	169.5	-0.1%	-0.1%	1.0%	2%
Weizen CBOT	423.5	-1.8%	-0.6%	5.0%	-10%
Mais	366.3	0.3%	0.3%	4.5%	-1%
Sojabohnen	1070.3	-1.1%	1.6%	4.7%	22%
Baumwolle	72.7	0.6%	0.5%	5.1%	18%
Zucker	20.18	-3.8%	-1.8%	10.7%	37%
Kaffee Arabica	150.8	1.0%	1.2%	4.5%	30%
Kakao (LIFFE, £/t)	1758	-2.3%	-2.9%	-5.6%	-18%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.0664	0.3%	0.4%	2.9%	-2%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	485456	-	0.5%	0.5%	8%
Benzin	246424	-	2.5%	7.1%	2%
Destillate	169073	-	-0.6%	8.4%	2%
Ethanol	21115	-	5.5%	10.7%	-1%
Rohöl Cushing	65656	-	-1.9%	-1.3%	3%
Erdgas	2917	-	-7.7%	-23.4%	-16%
Gasöl (ARA)	3224	-	9.6%	25.7%	-7%
Benzin (ARA)	1161	-	6.2%	18.5%	17%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	2300375	0.0%	2.3%	9.1%	-19%
Shanghai	118235	-	13.1%	36.4%	-61%
Kupfer LME	274100	-0.7%	-4.1%	-20.7%	16%
COMEX	96436	0.4%	2.8%	16.8%	44%
Shanghai	170797	-	-0.5%	29.4%	-8%
Blei LME	193025	-0.2%	0.2%	3.5%	3%
Nickel LME	371028	-0.1%	-0.2%	-0.1%	-18%
Zinn LME	4200	1.0%	9.8%	26.1%	-32%
Zink LME	416850	-0.7%	-1.7%	-3.0%	-12%
Shanghai	159269	-	1.2%	5.6%	-22%
Edelmetalle***					
Gold	57092	0.1%	0.4%	-0.7%	23%
Silber	649759	0.0%	0.1%	-0.6%	8%
Platin	2380	0.0%	-0.1%	0.8%	0%
Palladium	1524	0.0%	-5.1%	-11.0%	-35%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/60538--Palladium-mit-staerkstem-Einbruch-seit-fast-vier-Jahren.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).